

„Wir feiern die heldenhaften Taten“

150 JAHRE FEUERWEHR JETZENDORF Gottesdienst und Festzug mit sehr vielen Besuchern

Jetzendorf – Eine schweißtreibende Angelegenheit war für die 26 Feuerwehren aus den Landkreisen Pfaffenhofen und Dachau sowie die über ein Dutzend Jetzendorfer Ortsvereine die Teilnahme beim Fest zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Jetzendorf. Schon während des feierlichen Festgottesdienstes, den Pater Tison zusammen mit seinem indischen Mitbruder auf dem Schulsportplatz zelebrierte, war es sehr heiß.

„Wir feiern nicht nur 150 vergangene Jahre und die heldenhaften Taten der Feuerwehren in dieser Zeit, sondern auch die Gegenwart und die Zukunft unserer Feuerwehr“, so der Geistliche. Das Engagement der Feuerwehrleute verdiente Respekt und Anerkennung. Es sei ganz im Sinne Gottes, dass Dienstleistende in der Feuerwehr tagtäglich Gesundheit und Leben riskieren, um andere zu schützen. Dass die Feuerwehr schon seit 150 Jahren Menschen in Not zur Seite steht, könne gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Der alte Feuerwehr-Leitspruch „Gott zur Ehr – dem Menschen zur Wehr“ habe auch heute noch einen tiefen Sinn.

Nach der beeindruckenden Predigt erbat Madln und Burschen aus der Jetzendorfer Jugendfeuerwehr den Segen Gottes für die an den Altar gebrachten Ausrüstungsgegenstände wie Einsatzhelm, Piepser und Stiefel. Pater Tison segnete auch die von Sophia Öttl und Sandra Gamperl vorgebrachten Fahnenbänder, die nun die edlen Tücher des Jubelvereins sowie des Patenvereins aus Hirschenhausen zieren. So sollen



Beeindruckender Umzug: Die Jubel-Feuerwehr Jetzendorf, die Fahne der einstigen Feuerwehr Volkersdorf und die Jetzendorfer Kinder-Feuerwehr auf einen Blick.

FOTOS (5): OST



Viele Vereine feierten mit der Feuerwehr: Die Gartler aus Jetzendorf kamen mit einem blumengeschmückten Wagerl zum Festgottesdienst.



Geschenkübergabe und Dank: Florian Bachmeier, Karl Straub, Christian Nitschke, Albert Gürtner, Tobias Endres und Florian Altmann (v.l.).

Heinzlmeier brachten als Patengeschenk ein großes Bild vom Patenbitten sowie einen Erinnerungskrug mit.

Besonderer Höhepunkt: Festzug durch den Ort

Zu den Höhepunkten des Festes zählte der große Festzug durch den Ort. Neben den vielen Feuerwehren waren die Gartler, die Trachtler von Oberilmtaler Jetzendorf, die Sportler des TSV Jetzendorf und die Schützenvereine aus der Gemeinde mit dabei. Selbst der neu gegründete Brotback- und Räucherverein aus Eck und der Frauenbund aus Jetzendorf, der kurz vor der Auflösung steht, gaben sich die Ehre. Eine besondere Bereicherung bei diesem Festzug waren die drei Blaskapellen, denn neben der Festkapelle aus Steinkirchen wirkten auch noch die Blaskapelle Petershausen und die große Stadtkapelle aus Pfaffenhofen mit.

Viel Beifall von den Zuschauern am Straßenrand ernteten die Fahnenjunker der Vereine, die ihre edlen Tücher in voller Pracht zeigten. Blickfang im Festzug waren auch die Festdamen der Freiwilligen Feuerwehr Tandern. Der Fahnenjunker der Tanderner Wehr war etwas zu schwungvoll, sodass die Fahnenstange brach und die Fahne auf dem Asphalt landete. Die Stimmung war selbstredend trotzdem gut.

Wichtig war den Verantwortlichen in der Jetzendorfer Feuerwehr, dass auch die beiden Vorabende der Festlichkeiten gut besucht waren. In einer Vorstellung kurz vor Mitter-